

Berichte aus der Wirtschaftsinformatik

**Steffen Puhl**

**Betriebswirtschaftliche Nutzenbewertung  
der Barrierefreiheit von Web-Präsenzen**

D 26 (Diss. Universität Giessen)

Shaker Verlag  
Aachen 2008

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Dissertation, Justus-Liebig-Universität Gießen, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, 2008

Copyright Shaker Verlag 2008

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

Gedruckt auf alterungsbeständigem holz- und säurefreiem Papier.

ISBN 978-3-8322-7441-2

ISSN 1438-8081

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • E-Mail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

## **Betriebswirtschaftliche Nutzenbewertung der Barrierefreiheit von Web-Präsenzen**

Diese an der Justus-Liebig-Universität Gießen entstandene Dissertationsschrift beschäftigt sich mit der „Barrierefreiheit von Web-Präsenzen“ aus der Sicht der Wirtschaftsinformatik: Da es in Deutschland derzeit keine verpflichtende gesetzliche Vorschrift für die barrierefreie Gestaltung von Unternehmens-Web-Sites gibt, werden Unternehmen die Investition in die barrierefreie Aus- oder Umgestaltung ihrer Web-Präsenzen in aller Regel nur dann tätigen, wenn die zu erwartende Rendite positiv sowie quantifizierbar ist. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist es daher für das Top-Management in Unternehmen bedeutsam, die Barrierefreiheit nicht mehr nur als technische Komponente der Web Site zu begreifen, sondern das Top-Management muss die Barrierefreiheit als integralen Bestandteil der Unternehmenszielsetzung und der Unternehmensstrategie verstehen und sich auf die damit erreichbaren „strategischen Mehrwerte“ konzentrieren. Es ist davon auszugehen, dass diese Mehrwerte bei Web Sites, wie bei allen IT-Anwendungssystemen, nur sehr bedingt als quantitative Leistungen auszumachen sind. Weit überwiegend lassen sich aber Nutzen (qualitative Leistungen) beschreiben. Aus diesem Grund besteht das Ziel dieser Arbeit darin, eine Nutzenbewertung der Barrierefreiheit von Web-Präsenzen fundiert herzuleiten sowie mit Methoden und Techniken im betriebswirtschaftlich-rationalen Sinne zu quantifizieren. Der Verfasser dieser Dissertationsschrift – selbst hochgradig sehbehindert – stellt die These auf, dass es für Unternehmen möglich und notwendig ist, eine ertragsstarke und trotzdem barrierefreie Web Site zu betreiben, von der positiver betriebswirtschaftlicher Nutzen für ein Unternehmen generiert wird, der die gegenüberstehenden Kosten überkompensieren kann.

Aufgrund der Tatsache, dass die Leistungen einer barrierefreien Web-Präsenz nur sehr bedingt quantitativer, sondern vor allem qualitativer Art sind, ist es bei der ökonomischen Rechtfertigung der betrachteten Investitionsentscheidung erforderlich, zwischen monetärer und nicht-monetärer Wirtschaftlichkeit zu unterscheiden. Zur Ermittlung der monetären Wirtschaftlichkeit sind die quantitativen Leistungen und die Kosten der Barrierefreiheit gegenüberzustellen. Eine fundierte Entscheidung über die barrierefreie Aus- oder Umgestaltung der Unternehmens-Web-Site kann allerdings nicht alleine aufgrund der monetären Wirtschaftlichkeitsbetrachtung getroffen werden. Vielmehr muss die Entscheidung unter Einbeziehung der nicht-monetären Wirtschaftlichkeit, dem Verhältnis von Nutzen und Opfern, erfolgen. Um – im Rahmen der Grenznutzenanalyse – die Nutzenwirkungen der Barrierefreiheit von Web-Präsenzen zu bewerten bzw. zu quantifizieren, werden drei bekannte Methoden und Techniken der Nutzenbewertung von IT-Anwendungssystemen eingesetzt: Nutzenwirkungsnetz, Multifaktorenverfahren und Nutzwertanalyse. In dieser Arbeit wird ein Nutzenbewertungsmodell der Barrierefreiheit von Web Sites dargestellt, das sich über alle drei technischen Web-Site-Segmente Internet (eCommerce), Intranet (eWorkflow) und Extranet (eIntegration) erstreckt.

Die steigende Bedeutung dieser Thematik veranlasste den Verfasser zur Anfertigung dieser wissenschaftlichen Arbeit. Sie dürfte zugleich – aufgrund ihrer Anwendungsorientierung und der gegebenen Handlungsempfehlungen – von hohem Interesse für die Unternehmenspraxis sein.